



Dietrich Bonhoeffer 1906-1945

Am 9. April 1945, dem diesjährigen **Gründonnerstag** – es sind genau 75 Jahre her - wurde Dietrich Bonhoeffer im KZ Flossenbürg auf Befehl Hitlers hingerichtet.

An der Wende zum Jahr 1943 hat er diesen Text Hans von Dohnanyi, Hans Oster und Eberhard Bethge überreicht. Am 5. April 1943 wurde er von der Gestapo aus seinem Elternhaus verhaftet.

Man könnte über diese Worte schreiben: „**Gott sitzt im Regimente und führet alles wohl**“ und zwar auch dann und gerade dann, wenn man meinen würde, das Gegenteil sei der Fall.

Ich glaube, daß Gott aus allem, auch aus dem Bösesten, Gutes entstehen lassen kann und will. Dafür braucht er Menschen, die sich alle Dinge zum Besten dienen lassen. Ich glaube, daß Gott uns in jeder Notlage soviel Widerstandskraft geben will, wie wir brauchen. Aber er gibt sie nicht im voraus, damit wir uns nicht auf uns selbst, sondern allein auf ihn verlassen. In solchem Glauben müßte alle Angst vor der Zukunft überwunden sein. Ich glaube, daß auch unsere Fehler und Irrtümer nicht vergeblich sind, und daß es Gott nicht schwerer ist, mit ihnen fertig zu werden, als mit unseren vermeintlichen Guttaten. Ich glaube, daß Gott kein zeitloses Fatum ist, sondern daß er auf aufrichtige Gebete und verantwortliche Taten wartet und antwortet.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Gründonnerstag!

Samuel Piringer, vormals Pfarrer in Waldenburg